

**EXTERNE EVALUATION
DES STUDIENSEMINARS
FÜR DAS LEHRAMT AN GYMNASIEN KOBLENZ**

zuhanden des

Zentrums für Qualitätssicherung und -entwicklung
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Verfasst von der Kommission:

- Prof. Dr. Ludwig Freisel (Studienseminar Leer)
- Prof. Dr. Ekkehart Glässner (ehemaliger Vorsitzender des Unterausschusses Lehrerbildung der KMK)
- Dr. Hartmut Lenhard (Studienseminar Paderborn)
- Prof. Dr. Jürgen Oelkers (Universität Zürich)

Oktober 2002

Vorbemerkung

Die externe Evaluation des Studienseminars für das Lehramt an Gymnasien Koblenz ist die erste dieser Art in der deutschen Lehrerbildung. Damit hat das Studienseminar eine Pionierrolle übernommen und etwas verwirklicht, was in der Kritik seit langem gefordert worden ist, nämlich eine Qualitätsprüfung, die eine Aussensicht anlegt und von unabhängigen Experten durchgeführt wird. Die Gutachter anerkennen den damit verbundenen Mut und die mit der Evaluation dokumentierte Innovationsbereitschaft ausdrücklich.

Die Evaluation durch die Gutachtergruppe war durch den „Internen Evaluationsbericht des Studienseminars für das Lehramt an Gymnasien Koblenz“¹, der den Gutachtern vorher zugegangen war, in vielen wesentlichen Aspekten gründlich vorbereitet worden. Der umfangreiche Bericht enthält in übersichtlicher Form Informationen über die grundsätzlichen (Organisations-) Strukturen, er skizziert den gegenwärtigen Stand im Kontext des Gesamtsystems der Lehrerbildung im Land Rheinland-Pfalz vor dem Hintergrund der möglichen Neustrukturierung und erfasst zentrale Bereiche des konkreten Aufgaben- und Arbeitsfeldes. Dabei wird die bisherige Arbeit einer kritischen Analyse unterzogen, in der bereits manche Problembereiche identifiziert werden. Zusätzliches Gewicht erhält dieser Bericht durch seine Anlagen, aus denen hervorgeht, welche Anstrengungen bereits unternommen worden sind, um eine Seminarentwicklung in Gang zu setzen, die die als Schwachpunkte erkannten Probleme zu verbessern sucht.

Die Vor-Ort-Evaluation der Gruppe der externen Gutachter („Site-Meeting“) wurde am 23./24. September 2002 durchgeführt. Die Gutachter konnten in vielen Punkten an diese Vorarbeiten anknüpfen. Die Vorbereitung des Vorhabens durch das *Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung* der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, vertreten durch dessen Leiter, Prof. Dr. Manfred Hennen und seinen Mitarbeiter Dr. Uwe Schmidt, erwies sich als sehr förderlich, so dass ein reibungsloser Ablauf gesichert war. Das Studienseminar selber sorgte für eine perfekte Organisation; auch die atmosphärische Seite erwies sich als sehr förderlich für das Vorhaben. Informationen wurden vorbehaltlos gegeben, kritische Nachfragen wurden akzeptiert, die Gespräche verliefen offen und konstruktiv, auf gegenseitige Schuldzuweisungen wurde erfreulicherweise verzichtet.

Der nachstehende Kommissionsbericht ist in enger Abstimmung untereinander verfasst worden. Er enthält Stellungnahmen und Empfehlungen zu fünf Problembereichen:

- Reform der Studienseminare im strukturellen Kontext der Lehrerbildung
- Reglemente für Vorbereitungsdienst und Studium
- Massnahmen zur internen Qualitätssicherung des Studienseminars
- Kooperation Studienseminar – Ausbildungsschulen
- Materielle Ausstattung und Personalsituation

Die Kommission ist sich darüber im Klaren, dass ihrer Arbeit in bestimmten Hinsichten Modellfunktion zukommt. Sie hat daher ihre Aufgabe so verstanden, dass die Analyse des

¹ Nachstehend zitiert als „Interner Evaluationsbericht“.

Studienseminars Koblenz neben den seminarspezifischen Gegebenheiten auch Aspekte eines Fallbeispiels trägt, an dem sich strukturelle Probleme der Lehrerbildung darstellen und diskutieren lassen.